

# Pressemitteilung

Köln, den 17. Dezember 2010

Statistisches Bundesamt, 2009:

## Zahlen und Fakten zur demografischen Entwicklung in Deutschland

**Unsere Bevölkerung altert und schrumpft. Auch auf dem Arbeitsmarkt wird dies deutlich zu spüren sein: Das Erwerbspersonenpotenzial der Zukunft wird zu einem erheblichen Teil aus Menschen bestehen, die älter als 50 Jahre sind.**

### Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

- Die Gesamtbevölkerung ist bereits seit 2003 rückläufig. Heute leben in Deutschland ca. 82 Millionen Menschen, schon 2035 werden es nur noch etwa 75 Millionen Menschen sein.
- Die Gesellschaft schrumpft, weil die Zahl der Geburten fortlaufend sinkt und die der Sterbefälle – trotz höherer Lebenserwartung – bis Anfang der 2050er Jahre stetig ansteigt (Geburtendefizit).
- Dieser Bevölkerungsrückgang kann weder durch Zuwanderung noch durch eine realistisch wachsende Kinderzahl je Frau (derzeit durchschnittlich 1,4) aufgehalten werden.
- Parallel wird die Gesellschaft konstant älter: Das Durchschnittsalter von heute 41 wird bis 2030 auf 51 Jahre ansteigen.
- Heute sind etwa 20 Prozent der Bevölkerung 65 Jahre oder älter.
- Ab 2020 erreichen die geburtenstarken Jahrgänge das Rentenalter. Die Zahl der Menschen, die 65 oder älter sind, wird dann überproportional zunehmen – und mit ihr die Zahl der Rentner.
- 2060 wird bereits jeder Dritte (34 Prozent) mindestens 65 Jahre alt sein.

### Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und sein Erwerbspersonenpotenzial

- Die Bevölkerung im Erwerbsalter (von 20 bis 65 Jahren) wird von Schrumpfung und Alterung besonders stark betroffen sein.
- Im Moment sind etwa knapp 50 Millionen Menschen im Erwerbsalter, 2020 wird die Zahl 48 Millionen betragen, 2030 nur noch etwa 40 Millionen.
- Diese Abnahme wird verschärft durch eine Verschiebung hin zu den Älteren im Erwerbsalter.

# Pressemitteilung

- Zurzeit gehören 20 Prozent der Erwerbspersonen zur jüngeren Gruppe der 20- bis unter 30-Jährigen, 49 Prozent zur mittleren Altersgruppe von 30 bis unter 50 Jahren und 31 Prozent zur älteren von 50 bis unter 65 Jahren.
- Eine besonders einschneidende Veränderung der Altersstruktur erwartet die deutsche Wirtschaft bereits in zehn Jahren, zwischen 2017 und 2024: Dann wird das Erwerbspersonenpotenzial zu jeweils 40 Prozent aus der mittleren und älteren Altersgruppe bestehen.

## Konsequenzen für die Unternehmen

- Das Durchschnittsalter der Belegschaften in Unternehmen wird von heute 43 Jahren auf 53 Jahre in 2030 steigen.
- Aufgrund der Verlängerung des Renteneintrittsalters und der Entwicklung der Sozialversicherungssysteme wird die Zahl der über 60-Jährigen, die bis zur gesetzlichen Altersgrenze erwerbstätig bleiben, stetig steigen.
- Arbeitgeber müssen ihr Augenmerk somit verstärkt auf ältere Mitarbeiter richten.
- Bereits heute arbeiten zum Teil fünf Generationen in Unternehmen zusammen, die jeweils auf höchst unterschiedliche Sozialisationsmuster und Erfahrungswerte zurück greifen:
  - Nachkriegsgeneration (bis 1955 geboren)
  - Babyboomer-Generation (bis 1965 geboren)
  - Generation „Golf“ (bis 1975 geboren)
  - Generation dot.com (bis 1985 geboren)
  - Generation Game (ab 1985 geboren)

AGE CERT - Qualitätssiegel  
Altersgerechte Personalentwicklung  
ist eine Initiative

Marie-Luise und Ernst  
**Becker**  
STIFTUNG

gemeinsam mit

DIE FAMILIEN  
UNTERNEHMER

ASU